

## Herausforderungen für eine ökologische Naturentwicklung am Schelde Ästuar

Prof. Dr. Patrick Meire, Universität Antwerpen, Belgien

## Das Po-Delta in Italien

Prof. Giuseppe Castaldelli, Universität Ferrara, Italien

## Montenegro, das falsche Öko-Versprechen! Wenn die Verfassung ausschließlich zur Marketinglüge dient.

Zenepa Lika, Martin-Schneider-Jacoby- Gesellschaft, Ulcinj, Montenegro

## Kaffeepause

## Tradition versus Verbrechen – das illegale Töten von Vögeln im Neretva-Delta

Mate Zec, BIOM BirdLife, Zagreb, Kroatien

## Raum für den Fluss

Hans Pietersen, Ministerium für Infrastruktur und Umwelt, Rijkswaterstaat Niederlande, angefragt

## Die Vjosa - eine der letzten wilden Flüsse in Europa

Prof. Aleko Miho, Naturwissenschaftliche Fakultät, Universität Tirana, Albanien

## Das Oderästuar

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

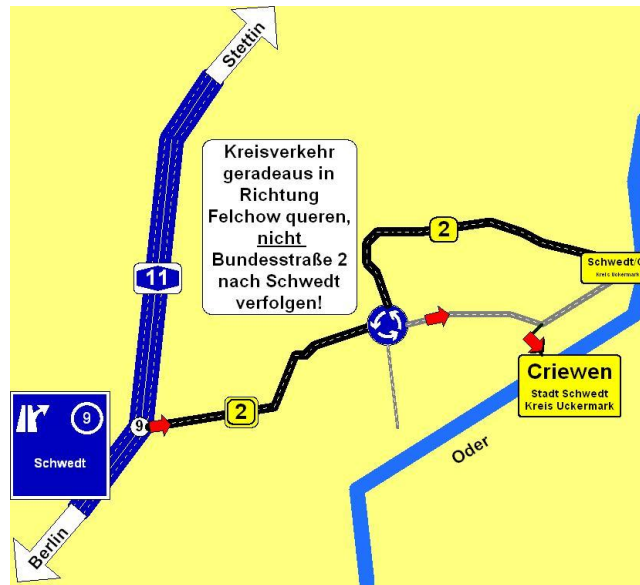
## So finden Sie uns:

### Auto

Mit dem Auto:

**Aus Richtung Berlin** über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

**Aus Richtung Stralsund** über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



### Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

### Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen  
Park 3 - Schloss  
16303 Schwedt/OT Criewen

[www.brandenburgische-akademie.de](http://www.brandenburgische-akademie.de)  
[info@brandenburgische-akademie.de](mailto:info@brandenburgische-akademie.de)



## Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und  
Begegnungszentrum



## Flussästuar in europäischen Schutzge- bieten

24. – 25. Oktober 2019

Gefördert vom Land Brandenburg

**Zum Thema:** Flussästuarie oder auch Flussdeltas sind ganz besondere Lebensräume mit einer großen ökonomischen und ökologischen Bedeutung. Die Seeschifffahrt nutzte die Ästuarie seit Jahrhunderten als natürliche Häfen. Die Besiedlung und Nutzung der Ästuarie und Deltas ist historisch gewachsen, diese Gebiete sind heute wichtige Zentren für das gesellschaftliche Leben, sie sind bevorzugte Standorte für Siedlungen, Handel und Wirtschaft und deshalb auch besonders stark vom Menschen verändert worden. Darüber hinaus sind Ästuarie und die damit verbundenen Küstengebiete aber auch Lebensraum für viele seltene und spezialisierte Arten, die gerade diese besonderen Bedingungen für ihr Überleben brauchen. Wegen ihrer großen Bedeutung für die Erhaltung und den Schutz der biologischen Vielfalt stehen die Ästuarie in Europa unter Naturschutz. Der hohe Konkurrenz- und Nutzungsdruck bedroht die europäischen Flussmündungen nun zunehmend, die Zusammenarbeit der Menschen, die sie schützen, bewahren und vernünftig entwickeln wollen, ist daher umso notwendiger. Die einzelnen Länder haben entsprechende eigene Bewirtschaftungsstrategien entwickelt und damit auch individuelle Erfahrungen gesammelt, die auch für andere Flusssysteme Anwendung finden können. Neben der Vorstellung europäischer Ästuarie und großer Flüsse steht der Informations- und Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch  
(während der Tagung wird simultan übersetzt)

**Organisation und Kontakt:**

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie  
Tel: +49 3332 838841  
E-Mail: [u.boehme@brandenburgische-akademie.de](mailto:u.boehme@brandenburgische-akademie.de)

**In Kooperation mit:**

WWF Deutschland  
Biodiversitätspolitik  
Reinhardtstraße 18  
10117 Berlin  
[www.wwf.de](http://www.wwf.de)

Es ist eine die Tagung begleitende Exkursion (ca. 2 Stunden) in das Nationalparkgebiet geplant. Bitte achten Sie auf geeignetes Schuhwerk.

## Programm

### Donnerstag, 24. Oktober 2019

11.00 Uhr

#### Begrüßung

Brandenburgische Akademie

#### Schutz und Nutzung von Ems- und Elbeästuar – ein Widerspruch?

Beatrice Claus, WWF Deutschland, Hamburg

#### Gironde-Mündung und globale Veränderungen, Herausforderungen für den Erhalt der Biodiversität

Dr. Eric Rochard, Nationales Institut für Umwelt- und Agrarwissenschaften und Forschung, Centes (Bordeaux), Frankreich

#### Herausforderungen bei der Rettung der Mündung des Guadalquivir: Managementvorschläge des WWF-Spanien

Teresa Gil, WWF Spanien, Madrid

#### Die Bedeutung grenzüberschreitender Erhaltungsmaßnahmen für die Prespa-Seen und die Rolle der Organisationen der Zivilgesellschaft

Klaudja Koci, Naturschutzorganisation PPNEA, Tirana, Albanien

13.00 Uhr

#### Mittagspause

14.00 Uhr

#### Exkursion in das Nationalparkgebiet

#### Kaffeepause

16.30 Uhr

#### Anthropogene und klimatische Einflüsse auf die Flüsse Weißrusslands und angrenzender Staaten

Vladimir Zujev, Fakultät für Umweltwissenschaften, Universität Baranovich, Weißrussland

#### Natura 2000 an der Oberen Tide-Elbe: Herausforderungen und Management

Jan Michalczyk, Behörde für Umwelt und Energie, Freie und Hansestadt Hamburg

#### Das Biosphärenreservat Donau-Delta – Schutz und Entwicklung in der Praxis

Viorica Bisca, Biosphärenreservat Donau-Delta, Tulcea, Rumänien

#### Das Donaudelta – Steigende Wasserspiegel im Schwarzen Meer und versiegender Donauzufluss zu alt bekannten Bedrohungen?

Georg Rast, WWF, Berlin

18.45 Uhr

#### Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

#### Anschließend Abendessen im Schloss

### Freitag, 25. Oktober 2019

9.00 Uhr

#### Wiederherstellung von Auwäldern in tideabhängigen Feuchtgebieten entlang europäischer Ästuarie

Dr. Heike Markus-Michalczyk, Königlich Niederländisches Institut für Meeresforschung, Yerseke